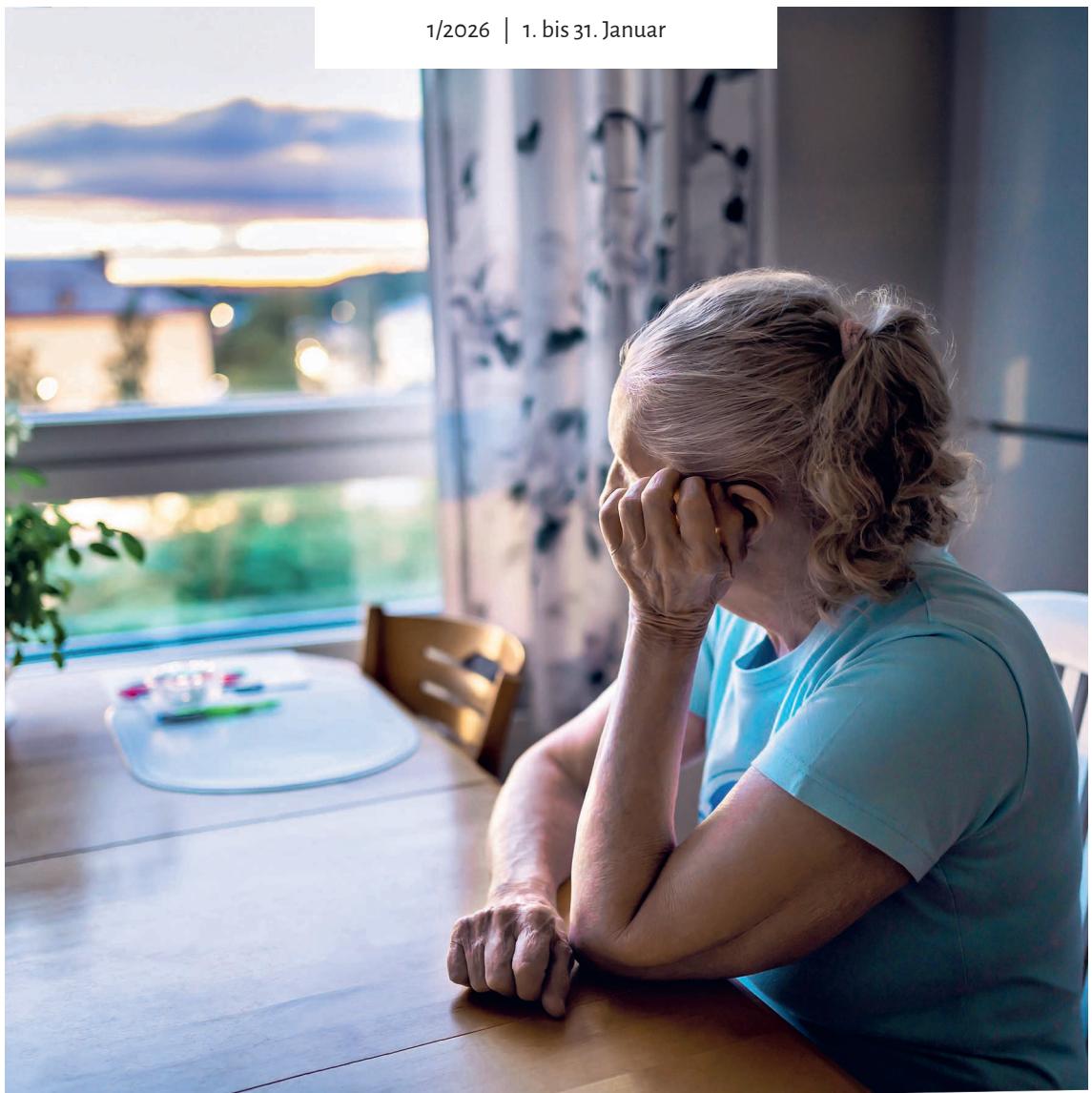


PFARREI BLATT

1/2026 | 1. bis 31. Januar



Pastoralraum Region Willisau

Pfarrei Geiss | Pfarrei Gettnau | Pfarrei Hergiswil | Pfarrei Menzberg | Pfarrei Menznau | Pfarrei Willisau

**Herzliche Einladung
zur Kulturreise 2026**

Seite 3

**Dreikönigsfeier in Leichter
Sprache inkl. Kuchenessen**

Seite 7

**Liebevolle Päckli aus der
Region für Osteuropa**

Seite 9

Pfarreiblatt-Kolumne

Wenn es Brei regnet

«Wenn es Brei regnet, haben die armen Leute keine Löffel» – stimmt diese alte Weisheit?

Wenn ich sofort zahlen kann, wird es billiger. Das Geld dafür muss ich haben. Wer auf der Strasse lebt, also keine Küche hat, für den ist eine warme Mahlzeit teurer. Wer viel Geld oder Macht hat, der kann Preise herunterhandeln. Das gilt auch im weltweiten Markt. Schon die Propheten, die vor Jesu Geburt auftraten, beklagten, dass Mächtige ihre Verantwortung vernachlässigen, für die Armen zu sorgen. Jesus zeigt uns das Bild eines guten Machthabers im Bild des guten Hirten auf, der für die Schafe sorgt. «Ihr wisst, dass die Mächtigen ihre Macht missbrauchen, bei euch aber soll es nicht so sein.» Sollen wir es hinnehmen, dass Jesus sagt: «Arme werdet ihr immer bei euch haben?» – Es wurde nicht hingenommen. Im Kleinen kann es gelingen, dann, wenn Verantwortung vor Egoismus gestellt wird. Elisabeth von Thüringen ass als Landesherrin von den Abgaben der Untertanen, nur eben nichts, was unrechtmässig erpresst war. Als eine Hungersnot ausbrach, öffnete sie die Speicher. Die Situation verlangte, den Untertanen mehr zu geben, als sie musste.

«Eigentum verpflichtet.» Einerseits treibt es uns Menschen an, uns anzustrengen, wenn wir Gewinn erwarten dürfen, andererseits kennt man seit der Antike den Wert, den gemeinsamen Nutzen im Blick zu haben. Einerseits nutzt es allen, wenn Gewinn erzielt wird, andererseits hat derjenige, der den Gewinn erhält, die Macht, den Gewinn zu verteilen oder für sich zu behalten. Was bedeutet das für die Schweiz? Was bedeutet das für die Welt? Papst Franziskus sagte, dass wir eine Menschheitsfamilie sind. Alle Menschen zusammen sind ein Team. Da hat jeder und jede Verantwortung, dass es allen im Team gut geht, im übertragenen Sinne alle einen Löffel haben, um Brei zu essen. Nur so können sich alle fürs gemeinsame Ziel einsetzen. Das gilt noch mehr für die Schweiz.

Alle Einwohner:innen der Schweiz zusammen sind ein Team. Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins 2026 und ein gesegnetes neues Jahr!

Christine Demel

Pfarramt Geiss

Willisauerstrasse 2, 6122 Menznau
041 493 11 28
pfarramt.geiss@prrw.ch
Daniela Fähndrich

Pfarramt Gettnau

Dorfstrasse 38, 6142 Gettnau
041 970 13 70
pfarramt.gettnau@prrw.ch
Bernadette Meier

Pfarramt Hergiswil b. W.

Dorfstrasse 20, 6133 Hergiswil b. W.
041 979 11 19
pfarramt.hergiswil@prrw.ch
Angela Matzutzi

Pfarramt Menzberg

Dorfstrasse 18, 6125 Menzberg
041 493 22 22
pfarramt.menzberg@prrw.ch
Kristina Nikollaj

Pfarramt Menznau

Willisauerstrasse 2, 6122 Menznau
041 493 11 28
pfarramt.menznau@prrw.ch
Daniela Fähndrich, Kristina Nikollaj

Pfarramt Willisau

Müligass 6, 6130 Willisau
041 972 62 00
pfarramt.willisau@prrw.ch
Silvia Bieri, Petra Zihlmann,
Sepp Stadelmann

Pastoralraumteam

Andrea Arnold, Christine Demel,
Kulandaismy Fernando (Hergiswil),
Bruno Hübscher (Gettnau), Ruth
Maria Langner (Menznau und Geiss),
Jules Rampini (Menzberg), Andreas
Wissmiller (Willisau, Pastoralraum-
leitung), Petra Zihlmann und Lukas
Zimmermann-Oswald.

Die Ortsseelsorgerinnen und Ortsseel-
sorger sind in Klammern vermerkt.
Die weiteren Mitarbeitenden sowie
weiterführende Informationen finden
Sie unter www.prrw.ch.

Titelbild:
Caritas Zentralschweiz



Kulturreise «Auf Hildegards Spuren»

Am Freitag, 30. Januar, informieren Bruno Hübscher und Christine Demel über die Kulturreise «Auf Hildegards Spuren».

Der Info-Abend richtet sich sowohl an Personen, die sich schon angemeldet haben, als auch an noch Unentschlossene. Für sie kann der Anlass eine Entscheidungshilfe sein. Der Abend beginnt um 20.00. Er findet im Pfarreizentrum Maria von Magdala in Willisau statt.

Die Pastoralraumreise führt dann vom 14. bis 19. September 2026 auf Hildegards Spuren und in die kulturell reichen deutschen Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Christine Demel

«Der Wein erfreut des Menschen Herz» heisst es schon im Buch der Psalmen. Am Wein wird es auf der Reise sicher nicht mangeln, führt sie doch in eine der besten Weingegenden Deutschlands. Bild: C. Demel



Zweiter Raunachtabend **Räuchern und Aufbrechen**

Die Raunächte als Zeit «zwischen den Jahren» sind eine geschenkte Zeit. Vorzüglich eignen sie sich, um Altes hinter sich zu lassen, bei sich aufzuräumen und mit neuem Segen in ein frisches Jahr zu gehen. Der erste Abend hat am 20. Dezember stattgefunden. Der zweite Abend am 3. Januar kann unabhängig davon besucht werden.

Kapelle St. Anna, Gettnau, Samstag, 3. Januar, 19.00–21.00. Bitte mitbringen: Tasse, Kerze, die Sie über den Jahreswechsel begleitet, gute Schuhe, warme Kleidung. Die Kapelle ist eher kühl und ein Teil des Abends wird auch im Freien stattfinden.

Öffentliche Filmveranstaltung **Aufwachsen in einer Pflegefamilie**

Die Fachstelle Kinderbetreuung Luzern lädt herzlich ein zu einem Filmporät mit anschliessender moderierter Gesprächsrunde mit Gästen. Ursula Brunner hat 15 Jahre eine Pflegefamilie filmisch begleitet. An der anschliessenden Gesprächsrunde nehmen teil: Regierungspräsidentin Michaela Tschor, Erna Bieri-Hunkeler, Präsidentin der Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz, Filmmacherin Ursula Brunner, ein ehemaliges Pflegekind/Careleaver sowie Pflegeeltern aus der Region. Die Moderation liegt bei Andy Wolf. *Stadtmühle Willisau, Mittwoch, 4. Februar, 19.00–21.00. Der Eintritt ist frei. www.fachstellekinder.ch*



Der Männerchor Wolhusen und die Strickmusikanten Menznau beim gemeinsamen Auftritt.

Bild: Stefanie Glauser

Adventskonzert

Gelungener Kulturanlass stimmte auf den Advent ein



Gratis Punsch und
Glühwein. Bild: Stefanie Glauser

Das vom Kirchenrat Menznau organisierte Adventskonzert vom 8. Dezember fand grossen Zuspruch.

Der Männerchor Wolhusen unter der Leitung von Margaretha Kazarowa eröffnete den musikalischen Abend. Mit schönen Liedern, umrahmt von Glockenklängen und Amboss, stimmten die Sänger auf die Adventszeit ein. Die Strickmusikanten Menznau, dirigiert von Doris Muff, sorgten mit ihren gemütlichen Melodien

und schwungvollen Polkas für eine ebenso gelungene Fortsetzung. Die beiden musikalischen Gäste harmonierten auch hervorragend miteinander und boten ein abwechslungsreiches Programm. Der Abend verbreitete eine wohltuende, melodische Adventsstimmung und lud dazu ein, für einen Moment innezuhalten.

Nach dem Konzert schenkte der Kirchenrat Punsch und Glühwein aus, was den festlichen Rahmen des Anlasses abrundete.

Stefanie Glauser

Voranzeige

Fastenwoche 2026 findet vom 6. bis 13. März statt

Wie in den vergangenen Jahren bieten wir auch 2026 eine Fastenwoche im Pastoralraum an. Die Fastenwoche wird begleitet von:

- Guido Gassmann (Theologe)
- Denise Heiniger
(Katechetin, Flötistin Indianderflöte)

Die Treffen sind jeweils im Pfarreisaal Menznau.

Nähere Infos entnehmen Sie dem Pfarreiblatt Februar oder den Flyern in den Schriftenständen der Kirchen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den gemeinsamen Austausch!

Guido Gassmann

20*C+M+B+26

Brauchtum zum neuen Jahr

Segnung Dreikönigswasser und Haussegenskleber

Am Wochenende vom 3. und 4. Januar werden im Gottesdienst das Dreikönigswasser und die Haussegenskleber gesegnet. Anschliessend an den Gottesdienst dürfen Sie gerne von diesem Wasser mit nach Hause nehmen. Sternsingerkleber für Ihr Haus

können Sie hinten im Schriftenstand mitnehmen und zum Schutz für Ihr Heim auf die Haustüre kleben. In Geiss werden die Segenskleber von den Sternsingern am Dienstag, 6. Januar abgegeben.

Daniela Fähndrich

Dreikönigssegen

CMB steht für:
Christus mansionem
benedicat – Christus
segne dieses Haus.



Die Kinder des Sternsingens 2025 von der Schule Geiss.

Bild: Ruth Maria Langner

Segen bringen – Segen sein

Schule statt Fabrik – singen gegen Kinderarbeit

Die Geisser Schulkinder sind wieder als Sternsinger unterwegs und freuen sich, Ihnen zu begegnen:

Dienstag, 6. Januar

17.30 Ochsenplatz

17.45 Landhus/Mattenstrasse

18.00 Rossmärt (Familie Amrein)

19.15 Soppensee (Familie Hocher)

19.30 Schragnenhus (Familie Albisser)

Die Aktion Sternsingen führt uns in diesem Jahr nach Bangladesch. Dank dem Engagement der Sternsingerinnen und Sternsinger erhalten Kinder dort neue Hoffnung – raus aus ausbeuterischer Arbeit, hinein in Bildung und eine würdige Zukunft. Setzen Sie mit uns ein Zeichen für Kinderrechte weltweit!

Ruth Maria Langner und das Team der Schule Geiss



Alle sind eingeladen, ihre eigene Taufkerze mitzubringen.

Bild: Pixabay

6

Cettinau

Erneuerung des Taufgelübdes

Feierliche Bestätigung der eigenen Taufe

Am Sonntag, 11. Januar, feiern wir den Gottesdienst in einer Leichten Sprache. Alle Anwesenden, aber insbesondere die Kinder, die sich

auf die Erstkommunion vorbereiten, werden eingeladen, sich an die eigene Taufe zu erinnern und die damit verbundene Hoffnung,

dass wir gegenseitig für einander ein Licht darstellen können.

Bruno Hübscher

Adventshaus 2025

Herzlichen Dank!



Das Gettnauer Adventshaus. Bild: F. Meier

Auch dieses Jahr ein riesiges Merci allen, die wieder zum Gelingen der Advents- und Weihnachtszeit beigetragen haben.

Zum Beispiel dem OTV und der JUMA sowie der Nachbarschaft beim Schmittenhof für das Organisieren der Chlausaktion. Weiter der Gruppe, die den Weihnachtsbaum vor der Kirche aufgestellt und geschmückt hat, und jener Gruppe, welche das Adventshäuschen gebaut und wieder wunderschön hergerichtet hat. Dazu natürlich allen Personen, welche ein Adventsfenster gestaltet haben. Ein riesiges Dankeschön an Cornelia und Christoph Waser für die

Dekorationen rund um die Kirche und jenen Personen, die den Weihnachtsbaum vor dem Altar aufgebaut haben. Des Weiteren dem Frauenverein für die Adventsangebote. Schliesslich auch dem Kirchenchor fürs Einüben und Singen der Adventslieder. Auch die Lektor:innen und Ministrant:innen möchten wir an dieser Stelle würdigen.

Wir sind stolz auf all diese freiwillig Tätigen in unserem Dorf! Sie ermöglichen viel Lichtvolles in den Herzen unserer Gemeinschaft.

Bruno Hübscher

Feier zum Dreikönigstag

Dreikönigstag für alle

Sonntag, 4. Januar

Zum Dreikönigstag wird eine Feier in Leichter Sprache angeboten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, als «Könige» oder «Hirten» oder «Engel» an der Feier teilzunehmen. Man darf auch schon von zu Hause her als «biblische Figur», die an der Krippe dabei war, in die Kirche kommen.

Treffpunkt ist um 8.30 in der Kirche. Dort kann man auch eines der vorhandenen Königskleider anziehen. Gemeinsam machen wir einen kleinen Einzug. Als Predigtersatz hören wir die Gedanken der Kinder zum damaligen Geschehen in Bethlehem beziehungsweise zu den heutigen Themen, die die Kinder bewegen. Dazu singen wir adventliche Lieder. Für alle gibt es anschliessend

an den Gottesdienst ein Stück des Dreikönigskuchens und ein warmes Getränk.

Wer will, kann einen Kleber mit der Aufschrift «20^oC+M+B+26» (Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus) mit nach Hause nehmen und damit das eigene Heim segnen. Zum Beispiel mit dem Spruch: «Gott, begleite alle, die durch diese Türe ein- und ausgehen, mit deinem Segen. Halte deine schützende Hand über dieses Haus.» Einzahlungsscheine sind an den Klebern angeheftet. Der Erlös ist für die Sternsinger-Aktion von Missio bestimmt. Danke!

Bruno Hübscher

Im Anschluss werden Dreikönigskuchen und ein warmes Getränk offeriert.

Bild: zvg



Helfen Sie uns einpacken?

Am 1. Februar treffen wir uns nach dem Gottesdienst im Pfarreisaal und werden das Mailing der Fastenaktion einpacken. Wir sind dankbar um Ihre Mithilfe. Kommen Sie doch vorbei und helfen Sie mit. Bei Kaffee oder Tee und einem feinen Zopf können wir uns auch ein wenig stärken. Schon jetzt ein riesiges Dankeschön allen Unterstützenden der Fastenaktion, die vielen Notleidenden zugutekommt. Ein herzliches «Ver-gelts Gott!».

Bernadette Meier

Kirchgemeindeversammlung

Den Bericht über die Kirchgemeindeversammlung der beiden Kirchgemeinden Willisau und Gettnau vom 3. Dezember in der MZA Gettnau finden Sie auf Seite 20.

Bernadette Meier



Musik verbindet Generationen.

Bild: zvg

8

Kirchenchor Eindrückliches Konzert

Am 22. November fand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche ein begeisterndes Konzert statt. Der Kirchenchor sang zusammen mit der Gesamtschule Schweizer Lieder und Schlager. Es war eindrücklich, was die musikalischen Leiterinnen Sabine Lochstampfer und Rahel Häfliger über die Generationen hinweg zustande brachten. Und Stephan Schärli moderierte nicht nur, er sang selber zwei Lieder aus bekannten Operetten.

Jules Rampini

Ministrantenaufnahme Zwei neue Ministranten

Am Christkönigstag durfte die Pfarrei zwei neue Ministranten begrüssen. Levin Häfliger und Lukas Emmenegger wurden von Priester Kulandai Fernando, Mini-Präses Denise Heiniger und den Betreuerinnen Irene Sidler und Anita Steffen feierlich in den Dienst eingesetzt. Der festliche Gottesdienst wurde von der Musikgesellschaft sehr schön umrahmt. Wir wünschen den beiden Neuen viel Freude beim Dienst am Altar.

Denise Heiniger



Feierliche Aufnahme der beiden Ministranten. Bild: C. Häfliger

Abend für die kirchlichen Mitarbeiter:innen Gemütliche Stimmung in der Bauernstube des Präsidenten



Am Dankesanlass gab's ein feines Fondue.

Bild: Martina Roos

Am 24. November waren alle Freiwilligen der Pfarrei zum Dankesabend eingeladen. Eine muntere Schar traf sich in der gemütlichen Bauernstube von Kirchenratspräsident Stefan Schärli. Der Kirchenrat dankte die vielfältigen Engagements mit einem feinen Fondue. Stefan Schärli zeigte auf, wie wertvoll die unzähligen Einsätze für die Pfarrei und die Kirchengemeinde sind. Auch Pastoralraumleiter Andreas Wissmiller dankte den Engagierten und Ortsseelsorger Jules Rampini brachte mit zwei Geschichten noch etwas gespenstische Stimmung in die schmucke Stube hinein.

Jules Rampini

Qualitätssicherung Inhalte vermitteln – in Beziehung treten

Die Gesamtleitung des Ressorts Religionsunterricht (15 %) konnte im Sommer 2025 nicht besetzt werden und ist aktuell vakant. Zur Unterstützung der Pastoralraumleitung in dieser Vakanz und zur Qualitätssicherung im Religionsunterricht (RU) findet in den Schuljahren 2025/26 und 2026/27 eine externe Hospitation statt. Alle 14 RU-Lehrkräfte des Pastoralraums werden in ihrem Unterricht von externen Fachpersonen zweimal besucht und erhalten jeweils eine ausführliche Rückmeldung zu ihrem Unterricht. Am zweiten Auswertungsgespräch nimmt jeweils Pastoralraumleiter Andreas Wissmiller teil.

Im Schuljahr 2025/26 werden Andrea Arnold, Veronika Blum, Denise Heiniger, Ruedi Kaufmann, Dan Moldovan, Sepp Stadelmann sowie Vreni Waltisberg besucht. Die anderen RU-Lehrpersonen kommen im nächsten Schuljahr an die Reihe. Themen der Hospitation sind u. a. Methodenvielfalt, Lebensrelevanz der Inhalte, Umgang mit Kindern und Jugendlichen – sprich gelingt ein Beziehungsaufbau und gelingt die inhaltliche Vermittlung von Religion. Die externen Fachpersonen, welche die Hospitation durchführen, sind Martina Jauch und Felix Pfister, beides erfahrene Religionslehrpersonen auf allen Stufen im Kanton Zug.

Andreas Wissmiller



Vollgepackt bis unters Dach.

Bild: Andrea Arnold

Aktion Weihnachtspäckli

Ein grosses Merci

Die Weihnachtspäckliaktion im
Pastoralraum war ein grossartiger Erfolg.

52 liebevoll in Geschenkpapier eingeschlagene Pakete vom Pastoralraum Region Willisau konnten in osteuropäische Länder geschickt werden. Sowohl den Schenkenden selbst wie auch den beschenkten Kindern, Erwachsenen und Familien wurde eine grosse Weihnachtsfreude bereitet. Ein herzlicher Dank geht an alle, die sich beteiligt haben. Die Aktion wird von vier Hilfswerken organisiert, welche ihre Kontakte in den Ländern Osteuropas nutzen, um sicherzustellen, dass jedes einzelne Päckli seinen Empfänger bzw. seine Empfängerin auch wirklich erreicht. Die zentrale Sammelstelle unserer Region lädt zu einem Rückblick auf die Sammlung 2025 ein – mit Erlebnisberichten und Bildern aus Osteuropa. Die Veranstaltung findet am Frei-

tag, 30. Januar, um 19.30 im EGW Ruswil, Hopöschen 1 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Päckliaktion auch 2026

Schon jetzt plant das Ressort Familien, die Aktion 2026 wiederum durchzuführen. Schulklassen, Jugendgruppen, Familien und Einzelpersonen sind eingeladen, sich zu beteiligen. Gerne werden handgestrickte Socken, Mützen, Schals und Handschuhe für Kinder und Erwachsene das ganze Jahr hindurch bis Anfang November 2026 im Pfarramt Willisau entgegengenommen. Wenn gewünscht wird die Wolle zur Verfügung gestellt. Hierfür melden Sie sich bitte bei Andrea Arnold, Ressort Familien, andrea.arnold@prrw.ch.

Andrea Arnold



Bild: Unsplash

Jede Familie mit einem kleinen Budget kann bei Bedarf bei der karitativen Stiftung ein Gesuch stellen.

Familienhilfe

Vielfältig und bewegend

Das hätte man vor siebzig Jahren nicht gedacht: Ein Engagement in der Familienhilfe ist attraktiv. Die Erlebnisse einer Familienhelferin füllt mehrere Staffeln der ZDF-Serie «Frühling». Jede Folge ist spannend wie ein Krimi. Menschen und Tiere werden versorgt. Und jedes der Wesen hat eine oft herzzerreissende Geschichte.

Das gibt es nicht nur in Bayern im Fernsehen. Das gab es auch in Willisau. 1956 wurde die Stiftung für kirchliche Kinder- und Familienunterstützung von Pfarrer Johann Steiner gegründet. Ein Haus zum Übernachten der Familienhelferinnen wurde gestiftet. Tagsüber waren sie in den Familien, in denen die Mütter das Wochenbett hüteten oder krank waren.

Lebenssituationen, die nahegehen, gibt es auch heute. Die Gesuche, die der Stiftung für kirchliche Kinder- und Familienunterstützung zukommen, erzählen davon. Wenn man die finanziellen Verhältnisse näher betrachtet, ist man oft beein-

druckt von der Kunst der Menschen, trotz des wenigen zur Verfügung stehenden Geldes zu leben. Doch ein Ereignis lässt sie mit ihrer Kunst am Ende sein. Eine Krankheit oder eine Arbeitslosigkeit bringt den Budgetplan durcheinander.

Einige Familien fragen wegen der Unterstützung für die Kosten der Spielgruppe an. Der Besuch ist für Kinder wichtig, um integriert zu sein. Bei anderen bringt die Zahnhartztrechnung oder der Lagerbeitrag das berühmte Fass zum Überlaufen.

Jeder Familie, die in Willisau wohnt, mit einem zu kleinen Budget auskommen muss und in

eine aussergewöhnliche Notlage geraten ist, empfehlen wir, ein Gesuch zu stellen.

Wer spenden will, kann dies auf folgendes Konto tun: IBAN CH87 0077 8010 1030 1070 2, Stiftung für kirchliche Kinder- und Familienunterstützung, Willisau. Mitglieder des Stiftungsrates sind Christine Demel, Präsidentin, Ruth Chappuis, Andreas Wissmiller und Antonia Zihlmann.

Christine Demel

Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begegnen.

Donnerstag, 1. Januar

- 9.00 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Christine Demel
Musik: Franziska Lienhard, Flöte
- 10.00 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Gassmann
Musik: Bläserformation der MG Geiss
- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Christine Demel
- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller

Freitag, 2. Januar

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller

Samstag, 3. Januar

- 10.00 **Willisau** Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Jahrzeiten und Gedächtnissen, Andreas Wissmiller
- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Kommunionfeier, Franz Pfulg
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatt
Kommunionfeier, Vreni Barnettler
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Franz Pfulg
- 19.00 **Gettnau** Kapelle St. Anna und St. Nikolaus
Raunacht – Räuchern, Zurückblicken, Aufbrechen mit Andreas Wissmiller und Irene Meyer Müller

Sonntag, 4. Januar

- 8.00 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher

- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Kommunionfeier mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder, Bruno Hübscher
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Jules Rampini
Musik: Cäcilienchor

Dienstag, 6. Januar

- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Kommunionfeier, Christine Demel
- 17.00 **Geiss** Pfarrkirche
Sternsingeraussendung
- 19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 7. Januar

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Denise Heiniger
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz
- 19.00 **Willisau** Kapelle Bruder Klaus, Schülern
Sternsingen, Andrea Arnold

Donnerstag, 8. Januar

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 13.30 **Menznau** Pfarreisaal
Seniorenjassen, Frauenbund Menznau
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 9. Januar

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung, Hubert Schumacher

Samstag, 10. Januar

- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Kommunionfeier, Guido Gassmann
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatt
Kommunionfeier, Christine Demel
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Gassmann
- 18.00 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Chenderfir

Sonntag, 11. Januar

- 8.00 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller
- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunikanten, Bruno Hübscher
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Gassmann
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller
- 10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Christine Demel
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Gassmann
- 17.00 **Willisau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier Albanermision, Anton Uka

Dienstag, 13. Januar

- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Christine Demel
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Kommunionfeier, Robin Marti
- 19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 14. Januar

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Christine Demel
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Donnerstag, 15. Januar

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz
- 19.30 **Geiss** Bibliothek, Spycher
Bücherabend

Freitag, 16. Januar

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung, Hubert Schumacher

Samstag, 17. Januar

- 10.00 **Menznau** Scharanlass Jubla Menznau
- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatt
Kommunionfeier, Lisbeth Wiprächtiger
- 17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Jules Rampini

Sonntag, 18. Januar

- 8.30 **Willisau** Kapelle Bruder Klaus, Schülern
Kommunionfeier, Andreas Wissmiller
- 8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Christine Demel
- 9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Jules Rampini
- Musik: Kirchenchor**
- 9.30 **Hergiswil** Kapelle Hübeli
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Taufgelübdeerneuerung d. Erstkommunikant:innen m. Taufe, Andreas Wissmiller
- 10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Jules Rampini
- 19.00 **Willisau** Reformierte Kirche
Taizé-Andacht

Das Sakrament der Taufe empfängt:
Alessia Albisser

Dienstag, 20. Januar

- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Guido Gassmann
- 10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 21. Januar

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
- 17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz

Donnerstag, 22. Januar

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 23. Januar

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Jules Rampini
16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung, Hubert Schumacher
17.00 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Handauflegen

Samstag, 24. Januar

- 8.45 **Willisau** Reformierte Kirche
Frauen-Frühstück, «Glücklich sein ist lernbar»
Referentin: Dr. med. Doris Schneider-Bühler
frauenimpulswallisau und ref. Frauenverein
Anmeldung bis 19.01.2026 an: 077 465 65 31
(Lucia Kurmann) oder lucia.kurmann@gmx.ch
Kosten: Fr. 25.– pro Teilnehmerin
16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatt
Kommunionfeier, Bernhard Bucher
17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher

Sonntag, 25. Januar

- 8.00 **Willisau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Thomas Sidler
8.45 **Gettnau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
9.00 **Menzberg** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
10.15 **Willisau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier, Thomas Sidler
Musik: Jodufroue
10.15 **Hergiswil** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Bruno Hübscher
10.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
Musik: Cäcilienchor
11.00 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Chile-Kafi Winter mit den Jodufroue
17.00 **Menznau** Pfarrkirche
Eucharistiefeier Albanermission, Anton Uka

Dienstag, 27. Januar

- 9.30 **Menznau** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
10.00 **Hergiswil** Heim St. Johann
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
14.00 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Seniorenkino frauennimpulswallisau
(ohne Anmeldung)
19.00 **Menzberg** Pfarrkirche, Rosenkranz

Mittwoch, 28. Januar

- 10.00 **Willisau** Kapelle Heim Waldruh
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
17.00 **Menznau** Pfarreisaal, Rosenkranz
19.00 **Willisau** Pfarreizentrum Maria von Magdala
Begegnungsfeier

Donnerstag, 29. Januar

- 10.15 **Willisau** Kapelle Heim Breiten
Kommunionfeier, Marlis Roos Willi
19.00 **Geiss** Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 30. Januar

- 8.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
Kommunionfeier, Hubert Schumacher
16.30 **Hergiswil** Pfarrkirche
Anbetung, Hubert Schumacher

Samstag, 31. Januar

- 16.00 **Menznau** Heim Weiermatte
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
16.00 **Willisau** Kapelle Heim Zopfmatt
Kommunionfeier, Christine Demel
17.30 **Geiss** Pfarrkirche
Kommunionfeier, Ruth Maria Langner
18.30 **Willisau** Reformierte Kirche, Adlermatte
Agathafeier, Bruno Hübscher und Philemon Läubli
19.00 **Hergiswil** Pfarrkirche
Agathafeier, Hubert Schumacher
19.00 **Willisau** Heilig-Blut-Kirche
«heimwē», Ensemble Le Grand Trianon



heimwē – Le Grand Trianon.

Bild: zvg

Ensemble Le Grand Trianon

*Samstag, 31. Januar, 19.00
Heilig-Blut-Kirche, Willisau*

Martina Joos (Blockflöten), Sibylle Kunz (Blockflöten), Johannes Kofler (Barock-cello), Johannes Ötzbrugger (Lute), Johannes Hämmeler (Cembalo).

Eine tiefe Sehnsucht nach vertrauter irdischer oder himmlischer Geborgenheit durchweht das Gefühl des Heimwehs. Jenes stille Leiden, einst Sinnbild schweizerischer Seele, bewegte schon im 16. Jahrhundert Ärzte, Geistliche und Philosophen. Und wie viele andere menschliche Gemütsregungen fand die zarte Melancholie bald auch in der Musik ihren Ausdruck. Im Konzert spürt das Ensemble Le Grand Trianon dem Heimweh in Werken von Couperin, Draghi, Castello u. a. nach, während die Neukomposition von Andreas Gabriel das Thema der sehnüchti gen Erinnerung in aktuellem Kontext erscheinen lässt.

Taufen

Geiss
Ilona Wicki
Elena Stöckli

Hergiswil
Flurina Burri
Leano Rölli

Menzberg
Nick Steinmann

Willisau
Gian Kurmann
Matteo Kurmann

Todesfälle

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Hergiswil
Lisbeth Birrer-Kronenberg

Menznau
Madlen Unternäher-Zemp
Maria Schaller
Manuela Bucher

Willisau
Peter Biotti-Meier

Jahrzeiten und Gedächtnisse

1. Januar

Hergiswil, Pfarrkirche, 10.15
Jzt. Josef Heller-Setz, Pilatusblick

3. Januar

Willisau, Pfarrkirche, 10.00
Jzt. Anna Birrer, Mauritiusheim Schötz, früher Schwarzwald; Theres Bühler-Scherrer, Bahnhofstrasse 18; Jean Bühlmann, Kaufmann, Stadt und Familie Louis Bühlmann-Muff, Beromünster; Fritz Felder und Hedwig Hecht, Eheleute und Wilhelm Felder, zur Sonne, Stadt, Johanna und Fritz Felder-

Husmann, Sonnematt 1; Maria Keiser-Schweighofer, Zopfmatt 1; Josy Kurmann-Lingg, Chirbelmatt 4; Josef Meyer, Friedensrichter und Anna Heller, Eheleute, Willisau-Land und Johann Gräniger, Ischlagmatt; Johann Meyer, Hochw. Herr, alt Rektor und Kaplan zu St. Niklausen auf dem Berg; Josef Scherer-Meyer und Familien, Nagelhüsli 2, Rohrmatt; Anton und Louise Schwegler, Eheleute und Kinder und Viktoria Schwegler, Jungfrau, Bäckerei, Stadt; Hans Widmer, Geissburgstrasse 3; Pia Zemp-Müller und Angehörige, Stockmatt; Hedi und Martin Zemp-Stalder, Lütenberg 3
 Letzte Jzt. Kaspar Fallegger, Heim Breiten; Eduard und Marie Grüter-Müller, Gulpstrasse 8b; Franz Heller, Heim Breiten; Josef und Maria Krummenacher-Achermann, Trüllental, Daiwil
 1. Jzt. Alois Stadelmann-Geisseler, Leuenplatz 4
 Ged. Alois Kurmann-Meier, First; Maria und Alois Kurmann-Bühler, First

4. Januar

Menzberg, Pfarrkirche, 9.00

Jzt. Anton Zanger, Awend

Hergiswil, Pfarrkirche, 10.15

Jzt. Hans Häfli-Felber, Storchen

11. Januar

Gettnau, Pfarrkirche, 8.45

Jzt. Maria Stöckli-Meier, Dorfstrasse 82

Hergiswil, Pfarrkirche, 10.15

Jzt. Helena Ambühl-Meyer, Steinacher 13, früher Unter-Opferbühl; Jost Christen, Steinacher 13; Anna Christen-Lötscher, Steinacher 13 (letzte Jahrzeit); Elisa Aregger, Steinacher 13, früher Opferbühlhüsli; Maria Dubach-Müller, Bachhalde 12; Bertha Kunz-Theiler, Dorfstrasse 2, Marie Rölli-Kunz, Steinacher 22 (letzte Jahrzeit)

Menzberg, Pfarrkirche, 9.00

Jzt. Maria Lustenberger-Riedweg, Schättenmösl 1, Menzberg; Dominik und Marie Riedweg-Lustenberger, Unter Dotzenberg; Agatha Riedweg

Menzberg, Pfarrkirche, 10.30

Jzt. Bertha und Franz Lustenberger-Unternährer, Halden; Margrit Lustenberger, Halden; Hans

Lustenberger-Zürcher, Oberebnet, Ufhusen; Anna und Hans Stöckli-Meier, Obermatt, Twerenegg; Hans und Elisabeth Stöckli-Birrer, Post, Twerenegg; Josef Matter-Häfli, Unterdorfstrasse 23

18. Januar

Hergiswil, Kapelle Hübeli, 9.30

Jzt. Maria Dubach-Müller, Bachhalde 12

Menznau, Pfarrkirche, 10.30

Jzt. Elisabeth und Hans Baumeler-Bättig, Blochwil; Elisabeth und Hans Unternährer-Kreienbühl, Bahnhofstrasse 6; Josef und Elisabeth Kreienbühl-Eiholzer

25. Januar

Gettnau, Pfarrkirche, 8.45

Jzt. Brigitte Kneubühler, Dorfstrasse 12; Peter Arnet; Franziska Arnet-Frey, Altschmitter 5; Eduard und Maria Frey-Zanger, Sohn Johann und Familie
 Letzte Jzt. Leo und Franziska Frey-Kunz, Guggi
 Ged. Josef Kneubühler-Häfli, Dorfstrasse 12

Hergiswil, Pfarrkirche, 10.15

Jzt. Philomena Geisseler-Huber, Metten; Marie Meier-Schärli, Unter-Gottsbühl, Rohrmatt; Franz Meier-Schärli, Unter-Gottsbühl, Rohrmatt; Josef Wallimann-Setz, Sattel; Ida und Josef Wallimann-Unternährer, Sattel

Menzberg, Pfarrkirche, 9.00

Jzt. Josefine Kümin-Niffeler; Emil Kümin-Niffeler, Unterlängenbühl und Hanspeter Kümin-Arnold; Josef Sales Blum und Franz Josef Blum-Stadelmann

31. Januar

Hergiswil, Pfarrkirche, 19.00

Letzte Jzt. Erwin Kurmann-Rölli, Wiggereweg 2

Kollekten

Die Kollektererträge können Sie unserer Webseite www.prrw.ch entnehmen.



«Wir ziehen uns nicht still zurück»: Sr. Angela Hug (links) und Sr. Hedy-Maria Weber.

Bild: Dominik Thali

Die Spitalschwestern von Luzern

Leises Schaffen, grosse Wirkung

Kantonsspital, Pflegerinnenschule, Betagtenpflege, Seelsorge:
Die Spitalschwestern haben das Gesundheits- und Sozialwesen
von Luzern geprägt. Fast 200 Jahre nach ihrer Ankunft in der Stadt
dokumentiert ein Buch diese Frauengeschichte.

Im Kanton Luzern stehen etwa auch die St. Anna- oder die Baldegger Schwestern am Anfang von Spitälern oder Schulen. Sr. Angela Hug, die Frau Mutter der Spitalschwestern, spricht deshalb bescheiden

über ihre Gemeinschaft: Die früheren Schwestern seien sich kaum bewusst gewesen, was sie mit ihrem Tun bewirkten. «Das wurde erst später offensichtlich.»

Das «Haus Hagar» in Luzern, ein Zuhause auf Zeit für Frauen in Not, wurde 1994 von den Spitalschwestern mitgegründet, ebenso wie 1997 der heutige Verein «Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw» und 1998 der «Treffpunkt Stutzegg».

«Das macht Freude»

«Vieles ist einfach geworden», sagt Sr. Angela. Als sie 1986 in die Gemeinschaft eintrat, zählte diese 69 Schwestern, heute sind es noch 20. Mit 68 Jahren ist Sr. Angela die zweitjüngste, Sr. Hedy-Maria mit 87 wenig älter als der Durchschnitt. «Deswegen ziehen wir uns aber nicht still zurück», sagt Sr. Angela. Viele Schwestern sind nach wie vor aktiv, innen wie aussen. Stichworte: Mithilfe im «Stutzegg», spirituelle Begleitung, Lektorinnendienst, Betagtenseelsorge, Mitgestalten von Feiern im Elisabethenpark – und, und, und. «Das belebt und macht Freude», sagt Sr. Angela.

«Wir sind jetzt einfach mehr im Hintergrund tätig», fügt sie an. Dass die Zeit der Schwestern absehbar zu Ende geht, schmerzt sie nicht. «Die Spitalschwestern haben in ihrer Zeit getan, was es damals brauchte. Jetzt tragen andere Menschen die Werke weiter. Das macht uns dankbar.»

Dominik Thali

«Etwas geht weiter»

Davon erzählt jetzt das Buch «Elisabethenpark Luzern – ein Kapitel Luzerner Frauengeschichte». Es erscheint drei Jahre nach der Vollendung des letzten grossen Werks der Spitalschwestern. Anfang 2023 wurde das Pflege- und Wohnzentrum Elisabethenpark eröffnet. Es ersetzte das frühere Elisabethenheim im Oberhochbühl, das die Schwestern 1944 übernommen und damit vor der wahrscheinlichen Schliessung gerettet hatten. Der Elisabethenpark steht in der Bruchmatt; dort, wo bis 2014 die Helferinnen (das Buch fasst auch deren Geschichte zusammen) ein Bildungshaus führten. «Heiliger Boden» für Sr. Hedy-Maria Weber, die 1960 als «Krankenschwester» in die Gemeinschaft eintrat, Jahrzehnte in deren Leitung tätig war und heute im Elisabethenpark lebt. «Mit diesem Haus kann etwas von uns weitergehen», sagt sie.

Die Geschichte der Spitalschwestern in Luzern reicht freilich viel weiter zurück. Der Armen- und Krankendienst begründete die Lebensform der Gemeinschaft, deren Ursprungsort das 1443 errichtete Hôtel Dieu in Beaune ist, ein Haus für Bedürftige. 1830 liessen sich fünf Schwestern zur Arbeit im alten Bürgerspital in Luzern verpflichten. 1902 entstand daraus das heutige Kantonsspital, an dem 2010 die letzte Ordensfrau als «Krankenschwester» pensioniert wurde. 1938 gründete die Gemeinschaft eine Pflegerinnenschule, die 1998 an den Kanton überging.

Buchtipp (I)

«Elisabethenpark Luzern
ein Kapitel Luzerner Frauengeschichte»
U. Habegger, H. Bischof, 160 Seiten,
ISBN 978-3-033-11637-5, Fr. 48.50

Kirchliche Gebäude Raumgreifend denken

Kirche steht für Gemeinschaft. Gemeinschaft braucht Räume, aber davon hat die Kirche inzwischen oft zu viele. Die Theologin Ann-Kathrin Gässlein hat für den Band «KirchenRaum. Begegnung neu denken» Antwortversuche auf die Fragen gesammelt, die sich vor diesem Hintergrund stellen. Klar ist für sie: «Kirchen sind Identifikationspunkte für die Gemeinde.» Doch gebe es «auch einen Wandel an Identifikationsbedarf». Diesen gelte es zunächst zu erkennen und dann klug zu nutzen.

Der Sammelband setzt im Vorfeld von Entscheidungen an,

wenn noch «Zeit für eine theologische Selbstvergewisserung» und Spielraum für Partnerschaften vorhanden sind. Nicht zu überlesen ist die Empfehlung von Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ): «Geht frühzeitig an diese Fragen heran», solange Umbaumaßnahmen noch zu leisten seien.

Das alles betrifft den (katholischen) Kanton Luzern noch weniger. Das Buch sei gleichwohl auch hier zur Lektüre empfohlen: allen, die in Kirchengemeinden und Pastoralräumen, in der Ortsplanung

und Architektur Verantwortung tragen und sich über kurz oder lang mit der Frage befassen müssen, was dereinst mit einer Kirche oder einem kirchlichen Raum werden soll.

Dominik Thali

Buchtipp (II)

«KirchenRaum. Begegnung neu denken»
Ann-Kathrin Gässlein (Hrsg.)
Theologischer Verlag Zürich
2025, 195 Seiten,
ISBN 978-3-290-20267-5,
Fr. 29.80

Was mich bewegt

«Stärke, was dich trägt»



Bischof Felix Gmür. Bild: Fabienne Bühler

«Es gibt heute eine alles durchdringende Form der Gewalt [...]: Aktivismus und Überarbeitung», schreibt Thomas Merton, ein amerikanischer Ordensmann. Was für ein Satz! Gerade wir, die wir Gutes (tun) wollen, geraten leicht in einen Strudel der ständigen Verfügbarkeit, der Projekte und Erwartungen. Wir rennen, helfen, organisieren – und verlieren dabei oft das, was uns trägt: die innere Stille, das Gebet, die Verbindung zur Quelle. Merton nennt diese Hektik eine Form von Gewalt. Nicht gegen andere – sondern gegen uns selbst. Und schlimmer noch: Sie zerstört unsere Arbeit für den Frieden, für das Gute. Denn wer innerlich zerrissen ist,

immer am Anschlag läuft, kann keinen Frieden stiften. Weihnachten erzählt uns von einem Gott, der nicht im Lärm kommt, sondern in der Stille. Nicht im Getöse der Welt, sondern in einem unschuldigen Kind. Stärken wir also, was uns trägt. Nicht, was uns antreibt oder auslaugt. Sondern das, was uns mit Gott verbindet. Was uns atmen lässt. Was uns erinnert, wer wir sind. Geliebte Kinder Gottes. Vielleicht ist das heute unser wichtiger Widerstand: innehalten – hören – beten. Und aus dieser Tiefe heraus handeln. Nicht alles tun, sondern das Richtige. Nicht ausbrennen, sondern leuchten (Mt 5,13–16).

Felix Gmür



Die Willisauer Minischar mit dem verabschiedeten Remo Lötscher (vorne, Vierter von links) und der neuen Ministrantin Sara Menz (vorne, Dritte von rechts).

Bild: Norik Bieri

19

Willisau

Ministrant:innenaufnahme und -verabschiedung

Minis standen im Mittelpunkt

Am Christkönigssonntag wurde in Willisau eine neue Ministrantin aufgenommen und ein Ministrant verabschiedet.

Mit einem grossen Einzug der Minischar wurde der Gottesdienst eröffnet. Diakon Hubert Schumacher sagte in seiner Ansprache, wie wichtig der Dienst der Minis im Gottesdienst ist. «Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass sich Kinder und Ju-

gendliche für diesen Dienst entscheiden.» Anschliessend wurde Remo Lötscher von Oberministrantin Nina Lötscher verabschiedet. Remo war neun Jahre als zuverlässiger Ministrant im Einsatz. Sakristan Martin Heller überreichte ihm ein kleines Präsent. Als neue Ministrantin konnte Oberministrantin Jasmin Arnold derweil Sara Menz begrüssen. Zum Schluss dankte Sakristan Martin Heller

den Oberministrantinnen für ihre Mithilfe und den Minis für ihren zuverlässigen Dienst sowie den Eltern für ihre Unterstützung. Ein grosses Dankeschön richtete er auch an Diakon Hubert Schumacher, der mit seiner Ansprache den Sinn des Minidienstes auf den Punkt gebracht hatte.

Martin Heller

Herzlich willkommen

Interessierte Kinder, die gerne bei den Minis mitmachen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und sind dankbar für weitere Verstärkung unserer Minischar.

Begegnungsfeier – eine Hand voll Erde

Mittwoch, 28. Januar, 19.00,
Pfarreizentrum Maria von Magdala, mit
Andrea Arnold, Lisbeth Aregger, Christine Demel

«Mit der Erde kannst du spielen» ist ein Lied, das uns anregt, uns selbst wertzuschätzen und unsere Früchte zu geniessen.

Gemeinsam in die Zukunft

Mit dem Ja der Synode an der Herbstsession ist auch die letzte offizielle Amtshandlung zur Fusion der Kirchgemeinden Gettnau und Willisau zur neuen Kirchgemeinde Willisau ab dem 1. Januar 2026 erfolgt.

20
Willisau

2026 ist ein offizielles Wahljahr. Für die Übergangszeit vom 1. Januar bis 31. Mai sind als Kirchenräte in stiller Wahl gewählt: Evelyne Huber (Präsidentin), Antonia Zihlmann (Kirchmeierin), Esther Peter (Vizepräsidentin), Sandra Odermatt (Aktuarin), Urbana Bieri (Bau) und René Kurmann (Mitglied) sowie die Rechnungskommission mit Christian Arnet (Präsident) und den Mitgliedern Hans Schüpfer und Anita Rösch.

Für die Amtsperiode 2026 bis 2030 stellen sich die erwähnten Kirchenrats- und Rechnungskommissionsmitglieder erneut zur Verfügung, ausser Kirchmeierin Antonia Zihlmann. Aufgrund ihrer Pensionierung muss das Kirchmeieramt neu besetzt werden. Zur Wahl als neuer Kirchmeier stellt sich Stefan Fries (Willisau) zur Verfügung. Die Kirchgemeindeversammlung hat der Aufstockung des Kirchenrates um eine Person für die im Juni 2026 beginnende Amtsperiode zugestimmt. Martha Bürlí (Gettnau) stellt sich als Verbindungsperson zu Gettnau zur Wahl. Per 1. Juni 2026 wechselt die Kirchgemeinde Willisau zudem auf das Geschäftsführermodell. Diese neue Aufgabe übernimmt Patricia Graf (Ufhusen).



Mit einfühligen Worten verabschiedet: Irène Burkard, Franz Meier, Gaby Baumgartner und Serena Pace. Auf dem Bild fehlt Marianne Wechsler. Bild: E. Peter

Würdige Verabschiedungen

Franz Meier (Kirchenratspräsident Gettnau) stand vor der wohl schwersten und zugleich bewegendsten Aufgabe des Abends: seinen langjährigen Ratskolleginnen Gaby Baumgartner, Marianne Wechsler, Irène Burkard und Serena Pace seinen Dank auszusprechen und sie zu verabschieden.

Alle haben während einer oder sogar mehrerer Amtsperioden mit einer beeindruckenden Portion Herzblut, Engagement und persönlicher Verbundenheit zum Dorf das Leben der Kirchgemeinde Gettnau mitgeprägt. Ihr Einsatz, ihre Umsicht und ihr unermüdliches Wirken für das Wohl der Gemeinschaft wurden von Franz Meier mit warmen, tief berührenden und emotionalen Worten nochmals in Erinnerung gerufen und gewürdigt.

Bewegter Blick nach vorn

Sichtlich bewegt blickte er gleichzeitig nach vorne: Im Januar übernimmt er das Präsidium des neuen Pfarreirates in Gettnau. Er freut sich darauf, auch in Zukunft hin und wieder auf das wertvolle Wissen und die menschliche Unterstützung seiner ehemaligen Kirchenratsgspänli zählen zu dürfen. Auch für die langjährigen Mitglieder der Rechnungskommission Cornelia Waser, Silvan Roos und Hans Christen ging mit dem Zusammenschluss der beiden Kirchgemeinden eine prägende Zeit zu Ende. Als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung durften sie ein Präsent entgegennehmen.

Esther Peter

Neues Projekt des Pfarreirats

Chile-Kafi zu den vier Jahreszeiten

Winter, Frühjahr, Sommer und Herbst: In jeder Jahreszeit lädt der Pfarreirat einmal nach dem Gottesdienst zu einem gemütlichen, gesprächigen Chile-Kafi ein.

Das neue Projekt «Chile-Kafi zu den vier Jahreszeiten möchte die gemeinschaftliche Begegnung der Gläubigen nach dem Gottesdienst unterstützen. Es ist dem Pfarreirat unter Führung von Renato Köhli ein grosses Anliegen, Elemente des Zusammenhalts in unserer Pfarrei zu fördern: Niederschwellig, in geselliger Runde. Einfach Austausch über Leben und Alltag, Zuhören, ein aufmerksames Wort, Verständnis.

Andreas Wissmiller



Herzerwärmende Begegnungen und Kaffee, Tee – die Runde der vier Chile-Kafi startet im Winter.

Bild: pxhere, CC0 1.0

Die vier Chile-Kafi 2026

Chile-Kafi Winter: So, 25. Januar
nach dem 10.15-Gottesdienst,
Pfarreizentrum Maria von Magdala,
mit den Jodufroue Willisau.

Chile-Kafi Frühjahr: So, 29. März
nach dem 10.15-Gottesdienst,
Pfarreizentrum Maria von Magdala.

Chile-Kafi Sommer: Mo, 29. Juni
(Peter und Paul) nach dem
Festgottesdienst auf der Grünfläche
bei der Pfarrkirche.

Chile-Kafi Herbst: Sa, 17. Oktober
nach dem 16.00-Gottesdienst
in der Zopfmatt.

Seniorenfasnacht **Weisch no ... die guete alte Ziite!**

Mittwoch, 4. Februar, 13.30, Festhalle Willisau

Tauchen Sie mit uns ein in Erinnerungen an früher – an Zeiten voller Lachen, Lebensfreude und unvergesslicher Momente!

Wir feiern gemeinsam eine fröhliche Fasnacht, bei der das Herz genauso tanzt wie die Füsse. Freuen Sie sich auf bekannte Melodien wie früher, Evergreens zum Mitsingen und beschwingte Tanzmusik, die die schönen Zeiten wieder aufleben lassen.

Ein feines Fasnachtsmenü erwartet Sie wieder. Geniessen Sie mit uns gemeinsam einen gemütlichen und abwechslungsreichen Nachmittag.

OK Seniorenfasnacht undfrauenimpuls Willisau



Wer sich versteckt, wird mitgezogen.

Bild: zvg

Lektorendienst

Das Wort verkünden?

Wir suchen neue Stimmen. Möchtest du im Gottesdienst die Lesung oder Fürbitten lesen? Melde dich! Wir freuen uns über jede neue Stimme: 041 979 11 19, pfarramt.hergiswil@prrw.ch

Lektorendienst

Merci, Monika!

Mit grosser Dankbarkeit verabschieden wir Monika Schmidiger aus dem Lektorendienst. Sie hat mit ihrer ruhigen Art und ihrer klaren Stimme unsere Gottesdienste bereichert. Wir wünschen ihr für die Zukunft viel Freude, Leichtigkeit und Gottes Segen.

Angela Matzutzi

Agathafeier

Segen für unsere Feuerwehrleute

Am Samstag, 31. Januar, feiern wir in der Pfarrkirche um 19.00 die traditionelle Agathafeier – ein Gottesdienst, der jedes Jahr wieder aufs Neue berührt. Die heilige Agatha gilt als Schutzpatronin gegen Feuer und als Begleiterin all jener, die sich mutig für die Sicherheit anderer einsetzen, besonders unserer Feuerwehrfrauen und -männer. Hubert Schumacher führt uns mit seiner warmen Art durch die Feier.

Gemeinsam wollen wir innehalten, danken und um Schutz bitten: für alle, die im Einsatz an ihre Grenzen gehen, und für alle, die auf der Suche nach einem sinnvollen Glauben an Gott sind.

Angela Matzutzi

Mut, Einsatz und Segen für unsere Feuerwehrleute. Bild: zvg



Organistendienst

Danke, Pius!

Pius Schürch hat per Ende Dezember 2025 sein Amt als Organist in der Pfarrei Hergiswil beendet. Seit 2011 hat er zahlreiche Gottesdienste und Feiern in der Pfarrei musikalisch begleitet. Das Pfarreiteam und der Kirchenrat danken ihm für seinen langjährigen Einsatz ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute.

Robin Marti

Erstkommunionvorbereitung

Taufgelübdeerneuerung



Die Taufgelübdeerneuerung 2025.

Bild: zvg

Zur Taufgelübdeerneuerung am Sonntag, 4. Januar um 10.15 laden wir alle Erstkommunionkinder mit ihren Eltern ein. Wir starten um 9.15 im Pfarreisaal mit einem Zmorge, essen miteinander und plaudern. Im Anschluss feiern wir in der Pfarrkirche um 10.15 die Taufgelübdeerneuerung. Ein berührender Moment, in dem die Kinder ihr Ja zu Gott neu sprechen dürfen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf einen feierlichen und familiären Morgen voller Gemeinschaft und Vorfreude auf die Erstkommunion.

Angela Matzutzi

Rückblick Sternenweg Spuren des Segens auf dem Weg

Der Sterntaler-Sternenweg erinnerte daran: Wer wie im Märchen teilt, vertraut und aufmerksam durchs Leben geht, erfährt Gottes Licht auf seinem Weg. Kleine Gesten werden Segen, der weiterwirkt. Ein stiller, schöner Weg hat uns durch die Adventszeit begleitet. Vielen Dank dem Sternenweg-Team!

Angela Matzutzi

Kapelle Hübeli Sternenausstellung

Die Eröffnung fand am 8. Dezember in warmer, stimmungsvoller Atmosphäre statt. Die vielfältigen Sternenwerke laden zum Staunen und Verweilen ein. Die Ausstellung ist noch bis am 4. Januar geöffnet. Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher.

Angela Matzutzi



Vielfältig. Bild: zvg

Rückblick Rorate-Gottesdienst zum 1. Advent



Lichterglanz am frühen Morgen.

Bild: Robin Marti

Zum Start in die Adventszeit war eine beachtliche Anzahl Mitfeiernde der Einladung zum Rorate-Gottesdienst gefolgt. Der Weg führte von der dunklen Nacht in die Pfarrkirche, die von vielen Kerzenlichtern stimmungsvoll erleuchtet war. Markus Flückiger hatte wieder einen wunderschönen Adventskranz gestaltet, der mit vier Kerzen geschmückt war und die Vorweihnachtszeit begleitet hat. Ruth Maria Langner segnete zu Beginn den Kranz und die Kerzen mit dem Wunsch, dass das Licht für alle ein Zeichen der Hoffnung sein möge. Mit der biblischen Aufforderung, bereit zu sein für die Ankunft des Herrn, wie sie darauf hin, dass wir angesprochen sind, der Zukunftsvision Gottes zu folgen mit unsren Möglichkeiten zu einem Dienst und der Nächstenliebe für unsere Mitmenschen.

Die stimmige Atmosphäre dieser Feier mag bestimmt die Herzen berührt haben, um gestärkt und mit Zuversicht durch die Tage der Adventszeit zu gehen.

Lisbeth Wiprachtiger

Rückblick Aussendungsfeier Samichlaus

Viele Kinder begleiteten den Samichlaus mit ihren bunten Laternen in die Kirche und schufen eine warme, festliche Stimmung. Die Trychler und Geisslechlopfer sorgten mit ihrem eindrucksvollen Klang für eine besondere Atmosphäre.

Der Samichlaus erzählte eine Geschichte und zwischendurch wurde kräftig gesungen. Anschließend erteilte Priester Kulandaismy Fernando den Segen Gottes.

Zum Abschluss wurden alle zu einem wärmenden Punsch im Schulhaus eingeladen. Bei gemütlichem Beisammensein klang der Abend aus, erfüllt von leuchtenden Kinderaugen, herhaften Gesprächen und dem Zauber der Samichlauszeit. Danke, lieber Samichlaus, für deinen Besuch!

Angela Matzutzi

Der Samichlaus bringt Geschichten und Segen.

Bild: Angela Matzutzi





Pastoralraum Region Willisau

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Region Willisau, Müligass 6, 6130 Willisau

Redaktion: Redaktionsteam Pfarreiblatt, pfarreiblatt.willisau@prrw.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überparitätischen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Sylvia Stam

*«Wer über seinen Schatten springt,
hat plötzlich die Sonne im Gesicht.»*

Anke Maggauer-Kirsche (*1948), Lyrikerin, Aphoristikerin
und ehemalige Betagtenbetreuerin
